

26. Jahrgang.

Die Auflösung der Einwohnerwehren. Im Reichsministerium des Innern wird mitgeteilt, daß nach dem Beschluß der interalliierten Kommission die sofortige Auflösung der Einwohnerwehr in Preußen durchgeführt werden muß. Nur in Ostpreußen bestehen die Einwohnerwehren mit Genehmigung der Entente. Die Abgabe der Waffen ist noch nicht in dem geforderten Umfang erfolgt. Brionere die

Bewohner des Flachlandes, hauptsächlich in Süddeutschland und in den Grenzgebieten, weigern sich, die Waffen abzugeben. Zur Durchführung der vollkommenen Entwaffnung ist eine starke Sicherheitspolizei notwendig, wie sie jetzt noch nicht zur Verfügung steht. Sobald die notwendigen Sicherheitsmaßregeln vorhanden sein sollten, ist eine planmäßige Abführung des Landes nach Waffen durch den preussischen Minister des Innern einen Plan zur Organisation des Flur- und Feldschutzes ausgearbeitet, der, sobald die Entente uns in dieser Hinsicht in Spa entgegenkommt, sofort in Kraft gesetzt wird.

Die Opposition der Unabhängigen. Dr. Rudolf Breitscheid hielt in Magdeburg in einer Versammlung der Unabhängigen eine Rede, in der er auch auf die Ablehnung seiner Partei, sich an der Regierung zu beteiligen, zu sprechen kam. Er meinte, der Sozialismus, der sich mit dem Bürgerkrieg in ein Schiff setzt, gebe sich selbst auf. Von den Mehrheitssozialisten hätte man verlangen müssen, daß sie sich grundsätzlich gegen eine Koalition mit den Bürgerlichen aussprächen. Die Unabhängigen ständen auf dem Boden des Klassenkampfes. Ein Zusammengehen mit den Bürgerlichen breche die Macht des Proletariats. Die Revolution sei noch keineswegs beendet. Die nächsten Wochen und Monate würden Ereignisse bringen, die sich an kein parlamentarisches Wahlergebnis halten würden.

Ein Telegramm Tschischewins an Deutschland. Ein Moskauer Junkspruch besagt: Tschischewin hat an die deutsche Regierung ein Telegramm gerichtet, in dem er den böswilligen tendenziösen Gerüchten über angebliche feindselige Absichten Russlands gegenüber Deutschland entgegentritt. Etwas Derartiges sei nicht geplant. Der Krieg gegen Polen sei ein reiner Verräterskrieg. Die Politik Sowjet-Russlands sei friedlich.

Schadenersatzansprüche gegen die Marburger Kreiswilligen. Wie das „Berl. Tageblatt“ erzählt, wird von den Hinterbliebenen der Erschossenen und von den auf dem Transport Mitgeführten gegen die 14 Marburger Studenten und einige Jungen ein Schadenersatzverfahren wegen schwerer Körperverletzung und schwerer tätlicher Beleidigung vor den Zivilgerichten anhängig gemacht werden.

Dr. Holtum wieder frei. Die Nachrichtenzentrale des Deutschen Ausschusses für Westpreußen in Marienwerder meldet, daß, wie der Vorsitzende der interalliierten Kommission in Marienwerder auf Grund eines Telegramms des Ministers des Innern in Warschau meldete, Dr. Holtum in Freiheit gesetzt worden. (Bekanntlich war Dr. Holtum widerrechtlich von den Polen verhaftet worden. Schriftl.)

Die neue anhaltische Regierung. Der Landtag bildete die Regierung. Der bisherige mehrheitssozialistische Staatsratspräsident Deist wurde einstimmig wiedergewählt. Die bisherige Koalition zwischen Demokraten und Mehrheitssozialisten bleibt bestehen. Das Verlangen der Rechte auf zwei Staatsratsämter wurde abgelehnt. Die Opposition von rechts und links sicherte der Regierung sachlich Mitarbeit zu.

Ausscheiden der Sozialdemokraten aus der württembergischen Regierung. Der Stuttgarter Landeshauptmann der sozialdemokratischen Partei beschloß, daß die Sozialdemokratie aus der Regierung Württembergs ausscheiden sollte.

Vom württembergischen Landtag. Der neue Landtag trat zu seiner ersten Sitzung zusammen und wählte mit 57 von 90 Stimmen den Zentrumspolitiker Dr. Winter zum Landtagspräsidenten. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der Abg. Roth (Bauernbund) mit 78, und zum zweiten Vizepräsidenten der Abg. Keil (Soz.) mit 83 Stimmen gewählt. Die Wahl des Staatspräsidenten findet morgen statt.

Amerika und die deutschen Entschädigungen. Die „Times“ bestätigt, daß die Vereinigten Staaten sich weigerten, die Zurückzahlung der interalliierten Kriegsschulden von der Zahlung der deutschen Schulden abhängig zu machen.

Die Verschlebung der Zusammenkunft in Spa. Meiner glaubt zu wissen, daß die Frage der Verschlebung der Konferenz von Spa in Boulogne zur Sprache kommen wird. In Kreisen der englischen Diplomaten hätte man eine Verschlebung von acht Tagen für unvernünftig.

Paris, 21. Juni. Nach einer Privatmeldung der „Times“ aus London besteht die Absicht, die Konferenz von Spa über den 5. Juli hinaus zu verschieben, jedoch nicht über den 12. Juli.

Frankreichs Kammererörterungen über den Achtstundentag. In der Kammer stellten 85 Deputierte dem „Populaire“ den Antrag, den Achtstundentag zeitweise außer Kraft zu setzen, um die Erzeugung in Frankreich zu erhöhen.

Paris, 22. Juni. In der gestrigen Kammerdebatte erklärte bei der Beratung des Abg. des Arbeitsministers Jourdain: Das Gesetz über den Achtstundentag sei endgültig und unantastbar. In der Praxis gewähre die Veräusserung die erforderlichen Ausnahmen. Es muß jedoch beachtet werden, daß die internationale Arbeitskonferenz in Washington sich mit 80 gegen 84 Stimmen für den Achtstundentag ausgesprochen hat.

Die polnische Kabinettskrise. Jan Breiski richtete an den Staatschef einen Brief, worin er vorschlägt, den Abgeordneten Witos mit der Bildung des Kabinetts und dem Vorsitz im Ministerrat zu betrauen. Daraufhin richtete der Staatschef Bismarck ein Schreiben an den Abgeordneten Witos, worin er ihn mit der Bildung des Kabinetts beauftragte.

Der polnische Meeresbericht. Einem Warschauer Telegramm zufolge befragt der polnische Herrscherbericht auf dem Nordabschnitt der Front kam es vor unseiner Etappen längs Auda und am oberen Laufe der Berezina zu örtlichen Kämpfen. Zwischen Borisso und Borisow und Borisch verhielten die Bolschewiki die Berezina zu überschreiten. Sie wurden mit großen Verlusten abgeschlagen.

Dementierte Alarmmeldungen aus Rußland. Aus Riga werden die jüngsten Alarmmeldungen von einem russischen Putsch in Moskau. Lenins Ermordung, Trozki's Flucht usw. dementiert.

Ein Sieg der türkischen Nationalisten. Die nationalistischen Streitkräfte gewinnen immer mehr an Boden. Die Streitkräfte Mustafa Kemal Paschas umgingen Dißis und besetzten Gumen. Die Regierungstruppen zogen sich in der Richtung auf Aleppo zurück.

Die Isolierung Armeniens. Der Amerikaner Reichersbacher der „Times“ schreibt: Die Räumung von Batum durch die englischen Truppen die binnen einer Woche zu erwarten ist, wird die letzte Verbindung zwischen Europa und den unglücklichen Armeniern abschneiden. Die armenische Republik, deren Bevölkerung sich durch den Zustrom von Flüchtlingen verdreifacht hat, ist bezüglich der Lebensmittelzufuhr, Munition und Kleidung so gut wie aller anderen

Lebensbedürfnisse auf Batum angewiesen. Wenn dieser Hafen, wie es wahrscheinlich ist, in die Hände der Türken fällt, wird die armenische Republik isoliert und dem Untergang durch Hunger und Schwert geweiht sein.

Vermischte Nachrichten.
„Gib mich mal das Braumensch her!“ Folgende heitere Szene von der Reichstagswahl wird der „Bayerischen Zeitung“ mitgeteilt: Kommt da ein Kumpel zu den an einem Wahllokal stehenden Wählervertretern. Er wird von allen Seiten derart bedrängt, daß er nicht ein noch aus weiß. Schließlich sagt er ärgerlich: „Ach, was, was soll ich mit all dem Getöse! Gib mich mal das Braumensch her!“ Wirklich verstand man ihn sofort und die eifertige Wählervertreter bezog A.P.D. drückte dem Kumpel schnell einen Beutel „Mara Zettin“ in die Hand.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Zusammenkunft des Handwerks in Rastatt. Der Gewerbeverein für Rastatt hat sich zu einem Wirtschaftsband aller Handwerkervereinigungen, Zünften, Genossenschaften und Gewerbevereine umgewandelt, um in umfassender Weise als Mitglied des Reichsverbandes des deutschen Handwerks die wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Ziele des Gesamthandwerks und des gleichgerichteten gewerblichen Mittelstandes energisch zu vertreten. Dazu ist der Zusammenschluß aller handwerklichen Organisationen im Gewerbeverein für Rastatt erforderlich. Es geht an alle die Organisationen die Unterstützung zum Anschluß, Handwerker, Wirtschaften die Anstrengungen und Vereinigungen für diesen Anschluß. Wir zählen auf jeden. Nur eine geschlossene, machtvolle Organisation kann Erfolg haben!

Aus Bad Ems und Umgegend.

Personalien. Dem bisherigen Kurinspektor, Kapitanleutnant a. D. Kälhne, ist der Titel „Kurkommissar“ erteilt worden.

Surial. Gestern Abend hatte der Pfarrer Dr. Weil mit einem hochachtbaren Programm eine zahlreiche Zuhörerschaft herangelockt. Jedoch lag außer den ersten Ausführungen nichts Neues in den Worten von Dr. Weil. Wohl jedoch, der etwas Anspruch auf Bildung erhebt, waren die behaupteten Sachen nichts Neues. Die Parteinähe ist. Vatte Mah, die übrigens eine bekannte Größe ist, sagte dem Publikum mit ihren verständlichen Antworten Rechenexemplen und als Historikerin viel mehr zu.

Wiedereröffnung des Hotel „Färstehof“. Wie uns die Direktion des Hotels „Färstehof-Englischer Hof“ hier, mitteilt, wird das Hotel am Mitte Juli d. J. wieder eröffnet. Da nur das Hintergebäude, in dem sich die Direktionswohnung und die Angestelltenzimmer befinden, abgebrannt ist, wird der Hotelbetrieb keine Störung erleiden. Im übrigen ist beabsichtigt, das Hintergebäude ganz neu zu bauen und den Hofraum in einen großen Bier- und Obsthof umzuwandeln. Diese Arbeiten werden bis zu Beginn der Kurzeit 1921 beendet sein.

Der Radfahrerverein 09 ladet seine Mitglieder zu einer heute Abend 8.30 Uhr im Gasthaus „Zum Rasthof“ stattfindenden Versammlung ein.

Turnverein. Auf die heute Donnerstag Abend in der „Wacht am Rhein“ stattfindende Besprechung der Mitglieder aller für das Gausfest gewählten Ausschüsse sei nochmals hingewiesen. Wichtige Tagesordnung!

Gewerbeverein. In der heute bekanntgegebenen Tagesordnung erwähnen wir, daß über die Neuorientierung des Vereins nochmals Bericht erstattet wird. Die mit dem heutigen Wirtschaftsleben zusammenhängenden Tagesfragen sollen erörtert und ganz besonders vorberufen. Seit der 10-prozentige Lohnabzug der Arbeitgeber für die Einkommensteuer der Arbeitnehmer erläutert werden. Da diese Fragen alle Handwerker und Gewerbebetriebe gewiß interessieren, ist der Besuch der Versammlung nur zu empfehlen.

Der Beamtenverein Bad Ems hält am Samstag, abends 8.30 Uhr im Rheinischen Hof eine Hauptversammlung ab.

Vollsbildung. Ueber die Volkshochschule, als die Vertreter einer neuen geistigen Bewegung im Volke sagt auf Grund der bisherigen Erfahrungen ein Erlaß des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unter anderem: „Der Aufgabe der Volkshochschule kann durch Massenerkennung nicht genügt werden. Der Gedanke der Arbeitsgemeinschaft ist noch nicht zum Durchbruch gekommen. Die Volkshochschule wendet sich in der Form der Arbeitsgemeinschaft an Wenige. Das liegt in ihrem Charakter. Eine Volkshochschule wird damit keinen Abbruch getan, wenn sie öffnet ihre Türen allen Schichten des Volkes und schließlich niemanden aus der der Berufung zu einem selbständigen geistigen Leben in sich trägt. Sie unterscheidet sich dadurch von allen öffentlichen Vortragveranstaltungen, die eine edle Wissbegier der Masse befriedigen können und befriedigen sollen, die aber auch berufen sind, Ideen in die Masse zu tragen und die Masse für Ideen zu gewinnen. Die Voraussetzungen einer geistigen Wirkung auf die Masse sind aber ganz andere, als sie für den Einzelnen Geltung haben.“ — Im Sinne dieses Erlasses sind für die im Herbst dieses Jahres einsetzende Volksbildungsbearbeit unserer Stadt vor allem Kurse in engeren Arbeitsgemeinschaften in Aussicht genommen; entsprechend den im vorigen Winter geführten Vorkursen des hiesigen Volksbildungsausschusses. Daneben soll durch gelegentliche öffentliche Vorträge und Vorführungen vor einer breiteren Menge gewirkt werden.

Letzte Nachrichten.
Eigener Drahtnachrichtendienst der „Deutschen und Emser Zeitung“.

Der Steuerabzug im besetzten Gebiet.

Dr. Klein, 23. Juni. Die interalliierte Kommission hat den Steuerabzug im besetzten Gebiet verboten. Diese Meldung traf gestern Abend hier ein. Heute Morgen jedoch geht uns die folgende Meldung zu, woraus man erhellt, daß der Termin des Lohnabzuges sich nur um einige Tage verschiebt. Die gestrige Meldung betreffend das Verbot des zehnprozentigen Abzuges vom Arbeitslohn ist dahin zu ergänzen, daß die Anwendung der Bestimmungen über diesen zehnprozentigen Abzug vom Arbeitslohn nur deshalb am 25. d. M. nicht in Kraft tritt, weil die betreffende Bestimmung erst am 17. Juni der Rheinlandkommission zur Prüfung vorgelegt worden ist und die zehnjährige Prüfungsfrist am 25. Juni noch nicht verstrichen ist. Im übrigen mutet es einen Komisch an, wenn man liest, daß das Gesetz erst am 17. dieses Monats der interalliierten Kommission vorgelegt wurde. Die Antwortfrist läuft 10 Tage, also war der 27. erst der Stichtag, von einem Gesetz, welches am 25. in Kraft treten sollte. Von unserer deutschen Rheinlandkommission dürfte man sich auch etwas pünktlichere Arbeitswünsche, oder ging die Sache vielleicht darauf hinaus,

die erregten Gemüter der Angehörigen und Arbeiter zu beruhigen.

Das Kabinett gesichert.

Dr. Berlin, 23. Juni. Laut Abendblätter herrscht in parlamentarischen Kreisen die Meinung vor, daß die weiteren Verhandlungen Fehrenbachs Erfolg haben werden, und daß doch noch eine Regierung der bürgerlichen Mitte zustande kommt.

Dr. Berlin, 24. Juni. Die Verhandlungen über die Kabinettsbildung nahmen gestern ihren Fortgang, ohne daß irgendwelche Differenzen eingetreten sind. Es darf mit Sicherheit erwartet werden, daß in kürzester Zeit das Kabinett gebildet sein wird. Wenigstens werden die entscheidenden Posten besetzt sein. Zwischen den einzelnen Parteien ist in den Verhandlungen vollkommene Übereinstimmung erzielt worden. Die Belegung des Auswärtigen Amtes mit dem bisherigen Ministerialdirektor Geheimrat Simons fand bei allen Parteien Zustimmung. Infolge der Abreise des Herrn Wiedfeld ist man in Unterhandlungen mit anderen bedeutenden Wirtschaftsgrößen eingetreten.

Die Sozialdemokraten u. das Reichstagspräsidium

Dr. Berlin, 24. Juni. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat laut Vorwärts einstimmig beschlossen, ihren Anspruch als stärkste Fraktion auf den Platz des Reichstagspräsidenten dringlich zu erheben und für diesen den bisherigen Vizepräsidenten der Nationalversammlung Genosse Rothe vorzuschlagen.

Der Markkurs.

Dr. Mainz, 23. Juni. Die Mark hält sich trotz Regierungskrise und Boulogne. In Zürich befreit sie sich sogar heute noch ein wenig (15.15 gegen gestern 15.10), in Stockholm blieb sie mit 12.75 unverändert und in Amsterdam ging sie nur ganz geringfügig zurück, von 7.25 auf 7.20. In Paris dagegen bewirkte das kräftige Ansehen des französischen Franken auf dem internationalen Markt (in Zürich heute von 44.40 auf 47.40, in Amsterdam von 22.85 auf 23.65, eine bedeutende Ermäßigung des Markkurses zu Beginn der Börse (von 33.75 auf 31.5) bis zum Schluß aber hatte er sich wieder auf 32.5 befestigt. In Berlin wurden die Sätze der telegraphischen Auszahlungen nach den Entente-Ländern heute wieder etwas heraufgesetzt, während sie sich nach den neutralen Ländern weiter ermäßigten.

Einigung zwischen Ärzten und Krankenkassen.

Dr. Berlin, 24. Juni. Die Verhandlungen, die am 21. Juni im Reichsarbeitsministerium zur Klärung der Streitigkeiten der Krankenkassen mit den Krankenkassen stattgefunden haben, haben zu einer völligen Übereinstimmung geführt. Die beiderseitigen Organisationen werden die nötigen Bedingungen ergehen lassen, wann der vertragslose Zustand aufgehoben ist.

Dr. Hieber Staatspräsident.

Dr. Stuttgart, 23. Juni. In der heutigen Sitzung des Landtags wurde der bisherige Ministerpräsident Abg. Dr. Hieber mit 92 von 97 Stimmen der amstehenden Abgeordneten zum Staatspräsidenten gewählt. Hieber hat die Wahl angenommen. Der frühere Landtagspräsident Dr. Kraut erhielt 27 Stimmen des Bauernbundes und der Bürgerpartei. Die Unabhängigen enthielten sich der Abstimmung.

Aus dem Reichsrat.

Dr. Berlin, 23. Juni. In der gestrigen Abendsitzung des Reichsrates wurde die Verordnung über die Verbesserung der Rechtspflege in den Kreisen Eupen und Malmedy angenommen, ebenso die Verordnung über die Abänderung der Verordnung, die die letzten Räte der Behördenkreise befreit. Angenommen wurde ferner der Antrag der sofort dem Reichstag vorgelegt werden soll. Der Reichstag für die Reichspost, und die Eisenbahnen ist in diesem Ratet mit 6,1 Milliarden festgesetzt.

Gegen den 10-prozentigen Abzug

Dr. Hinderburg, 22. Juni. Gewaltige Arbeitermassen aus dem Ort und dem Kreis Hinderburg durchzogen gestern die Ortschaft. Sie begaben sich zur interalliierten Kommission, um gegen den 10-prozentigen Lohnabzug zur Steuerzahlung zu protestieren. Eine Abordnung wurde von dem interalliierten Arbeitskommissionar empfangen. Dieser teilte mit, daß die interalliierte Kommission sich wegen der Anwesenheit des Lohnabzuges bereits mit der Reichsregierung in Verbindung gesetzt habe. Noch heute sollen in Döppeln die Vertreter vom General de Ronde empfangen werden, um ihre Forderungen zu unterbreiten, die unter anderem auch Lohnforderungen betreffen.

Um Nordfriesland.

Dr. Kopenhagen, 24. Juni. Nach den Mitteilungen des Ministers des Auswärtigen im nordfriesischen Ausschuss des Reichstages ergibt der Beschluß, des Reichstages vom 20. Juni, daß die Übertragung der Souveränität in Nord-Schleswig an Dänemark nicht vor dem Inkrafttreten des dreiseitigen Vertrages zwischen Deutschland, Dänemark und den Alliierten abhängt. Die alliierten Mächte hätten erklärt, daß sie diesen Vertrag baldmöglichst zur Interaktion vorlegen würden.

Die Unruhen in Ulm.

Dr. Stuttgart, 23. Juni. Bei den gestrigen Unruhen in Ulm wurden sechs Personen zum Teil sehr erheblich verletzt. Auf Seiten der Demonstranten sind fünf Tote zu beklagen. Die Zahlen sind noch nicht endgültig festgestellt. Aus Ravensburg wurden zwei Tote und 20 Verwundete gemeldet.

Der Landarbeiterstreik in Pommern.

Dr. Berlin, 23. Juni. Wie die Abendblätter melden, hat der Landarbeiterstreik in Pommern weitere Ausdehnung und teilweise schärfere Formen angenommen. Sicherheitspolizei und Reichswehr sind von Stettin abgegangen, um die Ruhe wieder herzustellen.

Die Schwierigkeit der Kabinettsbildung in Polen.

Dr. Warschau, 24. Juni. (Deutscher Polnischer Pressedienst). Nach zweitägigen Beratungen mit dem Zentrum und den Linksparteien, die das neue Kabinett bilden sollten, hat der Abg. Witos gestern Abend die Unmöglichkeit fest, ein positives Ergebnis zu erzielen und legte den Auftrag in die Hände des Staatschefs zurück.

Der Boykott Ungarns.

Budapest, 23. Juni. Ungar. Korresp. Die ungarische Regierung richtete heute an den internationalen Gewerkschaftsverband in Amsterdam ein Telegramm, wonach die Daten, auf Grund welcher der Boykott beschlossen worden sei, auf Unwahrheiten oder Mißverständnissen beruhten. Die ungarische Regierung habe alles getan, um in diesem Lande die Ruhe vollständig wiederherzustellen und zu

Die Durchführung des Wahlrechts habe jedoch die Regierung vor eine neue Lage gestellt, denn die eintretende Erbitterung könnte die Erregung wieder zu stärkerem Ausfließen bringen. Die vielleicht eintretenden Entbehrungen würden am stärksten die Industrie treffen. Die Regierung tue natürlich auch alles zur Erhaltung der Ordnung, und zum Schutz der vollen persönlichen Freiheit jedes Staatsbürgers. Wenn dies nicht gelingen sollte, müsse die Regierung die Verantwortung hierfür auf diejenigen wälzen, welche unbedachterweise das vielgeprüfte Ungarn in neue Verzweiflung stürzen wollten. Der Minister des Innern Graf Teleki erklärte Journalisten gegenüber, diese Depesche sei die Antwort auf eine vom Münchener Gewerkschaftsverband an den Reichspräsidenten gerichtete Telegramm gewesen, welches die

Bedingungen zur Vermeidung des Wahlrechts enthielt. Durch den Inhalt der Antwort habe Ungarn vor der ganzen Welt beweisen können, daß der Wahlrecht nach Sicherstellung der Rechtsordnung grundlos sei.
Aus dem Unterhaus.
D. London, 24. Juni. (Havas.) Bei der Eröffnung der Aussprache über die irische Frage griff ein Abgeordneter die Regierung heftig an und warf ihr vor, es nicht verstanden zu haben, die Ordnung in diesem Lande aufrechtzuerhalten. Er berührte die Vorkommnisse in Londonderry und Dublin und verlangte, die Regierung solle über Irland den Verfassungszustand verhängen. Der Generalsekretär antwortete für Irland verteidigte die Haltung der Regierung. Er gab Einzelheiten über die getroffenen Maßnahmen und erklärte, daß General Reidy mit ausgedehnten Vollmachten

nach Irland abgereist sei. Er kündigte auch die baldige Einbringung einer Gesetzesvorlage an, die es der Regierung ermöglichen soll, bei der Tötung eines Polizeibeamten die Entschädigung für die Hinterbliebenen auf die Einkünfte der Stadt abzuwälzen, in der das Verbrechen geschehen ist.
Vom Büchermarkt.
Der Lohnabzug (10 Bz.) beim Reicheinkommensteuergesetz. Die Steuerkarte. Verwendung vom 21. Mai 1920. Für den praktischen Gebrauch mit den gesetzlichen Bestimmungen, Ausführungsvorschriften, Erläuterungen, Mustern, Lohnlisten, Beispielen und Tarifen dargestellt von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe, Berlin, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Steuerzeitung. Preis 1,20 Mark und Vorkaufserleichterungszuschlag. Industrieverlag Spelsch und Linde, Fachbuchhandlung für Steuerliteratur, Berlin C. 2.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez.
Freitag, den 25. Juni 1920.
Fleisch und Fleischwaren. Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgereien: Fried, Brink, Dalkamp, Smecht, Wd. Marheimer, Jul. Marheimer und Kold.
25 Kgr. Reis das Pfund zu 4 Mark gegen Abschmitt 19.
50 Kgr. Haferflocken das Pfund zu 2,40 gegen Abschmitt 20 der Lebensmittelfelle in allen Geschäften.
Margarine, das Pfund zu 11,80 Mark in allen Geschäften.
Montag, den 28. Juni, vormittags 8—12 Uhr auf der Lebensmittelfelle 1 Tasse Milch zu 4 Mark gegen Vorzeigung der Kinderfleischkarte.

Gewerbeverein Diez.
Montag, den 28. Juni, abends 8 1/2 Uhr im Hof von Holland:
Generalversammlung
1. Neugestaltung des Vereins.
2. Erhöhung des Beitrages.
3. Vorstandswahl.

Humor! Satire!
MODERNES THEATER
Hof v. Holland DIEZ Hof v. Holland
Einmaliger lustiger Franz Braun-Abend vom Stadttheater Gießen
am Freitag, den 25. Juni, abends 8 Uhr.
„Aus dem Füllhorn des Humors.“
Das in allen Großstädten mit außerordentlichem Beifall aufgenommene Schlager-Programm
Literatur, Satire, Scherz, Parodie, blüh. Unsinn.
Kritikstimmen: Franz Braun bot mit jedem Worte eine feinsinnige Kabarettleistung. — Das Publikum kommt aus dem Lachen nicht heraus. — Es war kein Podium, sondern Publikum und Vortrag-Künstler waren eins. — Man lacht nicht nur, man jubelt.
Was macht Franz Braun? Er parodiert, imitiert, copiert.
Wer 2 Stunden lang sich abwechslungsreich unterhalten will, der komme.
Preise der Plätze:
I. Platz Mk. 5.—, nummeriert vor der Bühne
II. „ Mk. 4.—, nummeriert.
Balkon: Mitte 5.—, nummeriert.
Balkon: Seite 4,50.
III. Platz Mk. 2,50.
Vorverkauf im Hotel Hof von Holland und an der Abendkasse ab 7 Uhr mit 50 Pfennig Aufschlag pro Karte.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Scherz! Blühender Unsinn!

Tüchtiger energischer Bruchmeister
mit guten Empfehlungen zum sofortigen Eintritt gesucht
Rheinische Kalksteinwerke
G. m. b. H.
Wülferath (Rheinland)
Die Gemeinde Bechen sucht einen einjähr. fruchtbaren, hornlosen
Ziegenbock
(Saanenrasse) zu kaufen. Angebote mit Preisangabe an das Bürgermeisteramt Bechen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine in Stenographie und Bedienung der Schreibmaschine vollständig ausgebildete
jüngere Kraft.
(Kriegsbeschädigte bevorzugt.) Gehalt nach Uebereinkommen. Meldung unter Vorlage von Zeugnissen bei der Kreisförderstelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebenen im Unterlahnkreis in Diez (Kreisgebäude Zulfenstr.)

Villa oder Einfamilienhaus
mit schönem Garten in Ems oder Umgegend bei ganzer Auszahlung gesucht
Off. Nr. 240 u. d. Geschäftsstelle

Todes + Anzeige.
Gestern nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere teure, herzensgute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter Schwester und Tante
Frau Elisabeth Dittmar, Ww.
geb. Mehler
im Alter von 72 Jahren.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an
Louis Dittmar,
Hans Wesseling u. Caroline
geb. Dittmar, nebst Kindern,
Heinrich Dittmar u. Frau
Bad Ems, Frankfurt a. M.
Grabenstr. 18.
Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Das Seelenamt für die Verstorbene ist am Freitag, den 25. ds. Mts. Morgens 6 1/4 Uhr in der Pfarrkirche.

Todesanzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Sophie Groß Ww.
geb. Hastenteufel
im Alter von 67 Jahren, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, heute vormittag 10 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
BAD EMS, Hamburg, Frankfurt, Berlin, Höchst,
den 25. Juni 1920.
Die Beerdigung findet statt: Samstag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus. Das Seelenamt ist Samstag früh 6 1/4 Uhr in der Pfarrkirche.

Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend
Büro: e. G. m. b. H. Telef. Hellmundstr. 45. Wiesbaden Nr. 490 u. 6140
Wir empfehlen unseren Mitgliedern:
Büchsenmilch, kondensiert und gezuckert à Dose Mk. 9.—
Kaffee aus eigener Rösterei, Ia. Qual. per Pfd. Mk. 28.— u. „ 24.—
Schmalz, nordamerikanisches, beste Qualität per Pfd. „ 17.—
Corned Beef in Dosen à 2 Pfd. engl. per Dose „ 19.50
ferner:
Ia. Kakao, schwarzer Tee, deutsche u. ausländische Kernseife, Toilettenseife,
Ia. frische u. geräuch. Presskopf
Die Mitglieder erhalten auf diese Warenpreise lt. Statut am Jahreschluß einen Rabatt von 4%
— Als Mitglied ist Jedermann willkommen. —
Eintrittsgeld 2 M. — Geschäftsanteil 100 M.
Die Genossenschaft besitzt in Wiesbaden 18 Läden u. in der Umgegend 28 Läden.
Jahresumsatz ca. 18 Millionen Mark.

Ordnung
für die Erhebung eines Zuschlages zur Wertsteuernsteuer in der Stadt Bad Ems.
Auf Grund des § 59 des Reichszugwachssteuergesetzes vom 14. Februar 1911 und des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 29. April 1920 wird für die Stadtgemeinde Bad Ems nachstehende Ordnung erlassen.
§ 1.
In dem Anteil an dem Ertrage der Zugwachssteuer, der nach § 58 des Reichszugwachssteuergesetzes der Stadtgemeinde Bad Ems zufließt, wird ein Zuschlag von 100 vom Hundert erhoben.
§ 2.
Diese Ordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
Bad Ems, den 23. April 1920.
Der Magistrat.
Dr. Schubert, D. Balzer, Ph. Meier, Rich. Wies, Wilh. Schmidt, Leonh. Graef.
B. A. 208/2. 20.
Genehmigt:
Wiesbaden, den 12. Mai 1920.
Namens des Bezirksausschusses: Der Vorsitzende: in Vertretung gez. Barmeister.
Die Zustimmung wird erteilt.
Cassel, den 2. Juni 1920.
Der Oberpräsident J. B.: gez. Dries.
Vorstehende Ordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Bad Ems, den 22. Juni 1920.
Der Magistrat. Zugwachssteueramt: gez. Dr. Schubert.

Emser Lichtspielhaus
Heute zum letzten Male von 8—10 Uhr:
Polenblut
Filmschauspiel in 4 Akten.
Flitter-Dörte
Filmmomente in 4 Akten.

Gewerbeverein Bad Ems.
Freitag, 25. Juni 1920, abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des Centralhotels „Lichtspieltheater“
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht der Abgeordneten über die Hauptversammlung in Limburg und die Statutenberatung in Wiesbaden.
2. Bericht der Kassenprüfer.
3. Beschlußfassung über die Höhe des Mitgliedsbeitrages.
4. Schulbericht.
5. Erläuterungen zu den neuen Steuergesetzen, (Reichseinkommensteuer, Lohnabzug, der Arbeitgeber für die Einkommensteuer der Arbeitnehmer).
6. Anträge und Wünsche.
Alle Interessenten sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Unsere Mitglieder bitten wir besonders zahlreich zu erscheinen, denn die Rat der Zeit erfordert solches dringend.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Am Samstag, den 26. Juni 1920, nachmittags 3,15 Uhr findet in Limburg a. L., oberer Saal des Hotels „Preussischer Hof“ die
zwölfte ordentliche Hauptversammlung
des Lahnkanalvereins statt.
Tagesordnung:
1. Bericht über das Jahr 1919.
2. Rechnungsablage für 1919 und Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl von zwei Rechnungsprüfern zur Prüfung der Jahresrechnung zum 30. Juni.
4. Ergänzungswahlen zum Ausschuss.
5. Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung.
6. Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Schmale „Wasserkräfte und Kanalfrachten“.
7. Sonstiges. (Anregungen, Anfragen, kleine Mitteilungen usw.)
Alle Mitglieder und Freunde des Lahnkanalprojektes werden ergebens hierzu eingeladen.
Geschäftsstelle Wehlar, den 7. Juni 1920.
Lahnkanal-Verein G. B.
Der Vorsitzende: Groebler, Bergstr.

Frisch gebrannter
Lahnkalk
grau und weiß abzugeben bei
Max Balzer, Bad Ems,
Alexanderstr. 2.

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

Büro: Hellmundstr. 45

E. G. m. b. H. Wiesbaden.

Telefon 490 und 6140

Die am 9. Mai d. Js. stattgefundene ausserordentliche Generalversammlung beschloß einstimmig, den Geschäftsanteil pro Mitglied von **Mk. 50.— auf Mk. 100.—** zu erhöhen.

Unser Geschäftsjahr schließt am 1. Juli und bitten wir unsere Mitglieder, nach Möglichkeit die Einzahlung der Geschäftsanteile bis zu diesem Termine zu erledigen, damit sie restlos in den Genuß der Rückvergütung gelangen.

Der Geschäftsanteil wird mit 4% verzinst, die Zinsen jährlich ausbezahlt.

Je größer das eigene Betriebskapital einer Verbraucherorganisation ist, desto besser und billiger können die Mitglieder bedient werden.

Die Einzahlungen können auf dem Büro und in sämtlichen Läden erfolgen. Wir bitten unsere Mitglieder wiederholt, die Einzahlungen sofort vorzunehmen, es ist die beste und sicherste Kapitalanlage.

Der Vorstand.

Stadtverordneten-Sitzung

Donnerstag, den 24. Juni 1920, nachm.
4 Uhr im Rathausaal.

A. Vorlagen des Magistrats:

1. Bewilligung von Vergütungen an Feuerwehren.
2. Vergütung für die Straßenbeleuchtung.
3. Etatsüberschreitungen im Rechnungsjahr 1918.
4. Haushaltsplan für die ordentliche Verwaltung im Jahre 1920.
5. Wahl eines 3. Abgeordneten.

B. Antrag aus der Stadtverordnetenversammlung, Regelung der Entschädigung an die Stadtverordneten für Zeit- und Einkommensverlust durch Stadtverordneten- und Kommissionsitzungen.

C. Mitteilungen:

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ebenfalls eingeladen.

Die Akten liegen am Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. d. Mts. im Rathaus während der Dienststunden bei dem Schriftführer Raul zur Einsichtnahme offen.

Bad Ems, den 19. Juni 1920.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Dr. Stemmer.

Lebensmittelverteilung für diese Woche.

Margarine: 250 Gramm auf Nr. 15 der Fettkarte in den Buttergeschäften. Preis 6 Mark für eine Karte.

Hilfsfrüchte: Im Schlachthof gelangen am Freitag, den 25. Juni nachmittags von 3—5 Uhr Hilfsfrüchte zum verbilligten Preis zur Ausgabe.

Bäckerhilfsstoffe: Der Verkauf erfolgt am Freitag, den 25. d. Mts., vormittags von 8—12 Uhr im Verbrauchsmittelamt zu den bisherigen Bedingungen und gegen Vorlage der gültigen Hilfskarte.

Der Preis beträgt 6 Mark für eine Dose.

Fleischausgabe: Am Freitag, den 25. d. Mts., gelangt auf Fleischkarte frisches Fleisch bei den Metzgermeistern Strauß, Salomon, Menges, Dupp, Mainzer, Vinkenbach, Huth, Nigel und Konsumverein zur Ausgabe.

Bad Ems, den 23. Juni 1920.

Verbrauchsmittel-Amt.

Ausstellung von Steuerkarten.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Finanzamts in Diez in Nr. 61 des Kreisblattes vom 17. d. Mts. machen wir hiermit bekannt, daß die Steuerkarten auf dem Rathaus — Steuerabteilung — in Empfang genommen werden können.

Bad Ems, den 23. Juni 1920.

Der Magistrat.

Offenlage des Haushaltsplanes.

Der Haushaltsplan für die ordentliche Verwaltung im Jahre 1920 liegt vom 23. d. Mts. ab 8 Tage lang im Rathaus, — Oberstadtkreiskanzlei Raul — zur Einsichtnahme offen.

Bad Ems, den 23. Juni 1920.

Der Magistrat.

Anmeldung der gewonnenen Selbstfrüchte.

Es wird hiermit auf die Bekanntmachung des Herrn Landrats vom 9. d. Mts. in Nr. 61 des Kreisblattes hingewiesen, betreffend die Verpflichtung, zum 1. August d. Js. dem Landratsamt die vorhandenen Selbstfrüchte anzugeben und von da ab zum 1. jeden Monats die nach dem 1. 8. geernteten Mengen dem Landratsamt gleichfalls mitzuteilen. Die Anmeldungen sind im Rathaus zu machen.

Bad Ems, den 22. Juni 1920.

Der Magistrat.

An die Wohnungssucher von Bad Ems.

Bei der Kurkommission laufen täglich zahlreiche Anfragen ein, nach freien Wohnungen zu billigeren Preisen für Verpflegung und sonstigen Angaben, die aus den Wohnungsangeboten nicht ersichtlich sind.

Da die Kurkommission die Empfehlung einzelner Häuser und die Beantwortung der die Wohnung betreffenden Fragen nicht übernehmen kann, werden bis auf weiteres den Wohnungsgebern am Nachmittag während der Dienststunden die am vorherigen Tage eingelaufenen Anfragen zur Einsichtnahme und Absendung von Angeboten im Büro der Kurkommission zur Verfügung gestellt.

Die Kurkommission.

L. J. Kirchbergers Buchhandl., Bad Ems

Soeben erschienen:

: Pharos Wanderkarte :

Preis 3 Mark

des Lahn- und näheren Rheingebietes.

Umgebungskarte von BAD EMS.

Sonderverlag von L. J. Kirchberger, Bad Ems.

Wir haben unsere Preise

ohne Rücksicht auf die hohen Selbstkosten, der heutigen Marktlage u. den Lederpreisen entsprechend

ganz bedeutend herabgesetzt!

Sehr vorteilhaft.
Besonders empfehlenswert.

Leder- Ausschnitt

Sohlen, Fleck etc. aus bestem Material.

Adolf Meyer

Leder- und Schuhwaren-Haus
DIEZ

Marktplatz 8

Marktplatz 8

Die Gewinn- und Verlosungs-Ziehung der Deutschen Spar-Prämienanleihe 1919

findet am 1. Juli statt.

Zur Verlosung kommen:

2 000 Gewinne (1000 bis 1 000 000 M.)	= M. 20 000 000
20 000 Auslos. m. Bonus (1050 + 1000 M.)	= M. 41 000 000
20 000 Auslosungen à 1050 M.	= M. 21 000 000
	M. 82 000 000

Die Prämienstücke zu 1000 M. nominal sind zum Tageskurse durch jedes Geldinstitut zu beziehen und werden durch die Darlehenskassen des Reichs mit 85% des Börsenkurses ohne Schmälerung der Rechte der Besitzer zum Darlehenskassenzinsfuß (5 1/4%) beliehen.

Reichsfinanzministerium (Anleihestelle.)

Bahnhofswirtschaft Bad Ems

neu übernommen,

Warme u. kalte Küche zu jeder Tageszeit, Frankfurter und Münchener Exportbier, Schoppenweine zu angemessenen Preisen.

Heinrich Grunewald, Bad Ems.

1 Glucke

mit 10 Jungen zu verkaufen.
J. Hermann, Bachstr. 6, Ems.

7 Legehühner

zu verk. Silberaustr. 2, 1171 Ems.

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen herzlichsten Dank

Christian Meffert u. Frau
Charlotte geb. Hennemann

Giershausen, den 20. Juni 1920.

Kursaal Bad Ems.

Sonntag, den 27. Juni 1920,

abends 8 Uhr, bei günstiger Witterung

:: Tanz in der Kolonnade ::

verbunden mit

elektrischer Beleuchtung d. Kurgartens

Bei ungünstiger Witterung:

Tanzabend im Kursaal

— Kein Anzugszwang —

Die Kurkommission.

Beamten-Verein Bad Ems

Samstag, den 26. Juni
abends 8 1/2 Uhr im Rhein.
Hof.

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Ergänzungswahlen für den Vorstand.
- Die Mitglieder werden hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Radfahrer-Verein 1909

Bad Ems.

Heute abends 8 1/2 Uhr
:: Versammlung ::
im Gasthaus zum Rosenthal.
Alles zur Stelle.

1183 Der Vorstand.

Freiwillige

Versteigerung.

Freitag, den 25. ds. Mts.
nachm. 1 Uhr
kommen 30—40 Betten und
eine Partie wollene Decken
zum Verkauf.

Johann Warshaw.

Gasthaus zur Krone, Ems.

Der Fleischverkauf

von frischem Fleisch findet
Freitag morgen von 9 Uhr
an statt und werden die
Kunden gebeten ihr Fleisch
pünktlich abzuholen bei den
Emsker Metzger:
M. Salomon, Aug. Strauß,
Hil. Dupp, Renner, Mainzer,
Vinkenbach, Nigel, Qui.

Zimmer

mit 1 und 2 Betten, auf
Bumf mit voller Pension
sofort zu vermieten. Hds.
Geschäftstr. 1182

Wohnung

mobliert oder leer von 3—6
Zimmern, Küche etc. für
kommenden Winter zu ver-
mieten. Off. unter N. 200
an die Gdsch.

Wegen Umzug tausche so-
fort neuen weiß emaillierten

Küchenherd

gegen stillen Rufbaum-
fiederschrank mit Spiegel
um. Bahren, Ems,
Grabenstr. 47, 2 Uhr.

Lachsbückinge

empfiehlt
H. Umsonst, Ems.
Telefon 2.

Fei., 25 Jahre alt, sucht
Stelle als

Wirtschafterin

Angeb. unter Nr. 201 an
die Gdsch.

Haus- und

Küchenmädchen

sofort gesucht. 1174

Hotel Weidenbusch,
Ems.

Friseur

sucht Monatskunden. Anfr.
unter N. 100 a d. Gdsch.

Lehrling

für die Scherelei gesucht.

Druckerei Sommer.

Ems.

Möbel

Vertikow, Salonspiegel, Nach-
kommode, oval Tisch, Wasch-
maschine, zweirädr. Hand-
wagen, Gasofen. 1170
Kömerstr. 28, III. Et.

1-2 Rohlebräuleins

können die feine bürgerliche

Küche erlernen. 1147

Hotel Herrenhaus zum
Bären, Holzappel.

Suche mich mit 35—40 000

Mark an reellen gut-
gebenden Unternehmern

zu beteiligen.

Angebote unter N. 2.

1887 an die Gdsch.

Zu kaufen gesucht:

1 Wagon

neues Gen

Offerten mit Preis an Reichs-
finanzministerium, Berlin, Ober-
ladenstein 3. 5

1096

Friedrich Gadenbach,

1. Vorsitzender, Lahnstr.

Bauschule

in Oldenburg

Meister- und Polierkurse.

Eintritt: August, Oktober u. Jan.

Ausführliches Programm 2 Mk.